



STADT RODING
www.chamer-zeitung.de

Sprechstunde für Senioren im Rathaus

Roding. Für die Senioren im Stadtbereich Roding findet die nächste Sprechstunde am Donnerstag, 8. November, von 15 bis 16 Uhr im Rathaus Roding im Besprechungsraum Zimmer 1.08 im ersten Obergeschoss statt. Maria Schatz vom Seniorenbeirat der Stadt Roding wird als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen.

Zum Martinsfest mit Laternenumzug

Roding. Die Kindertagesstätte „Heilige Familie“ lädt zur Teilnahme an der Martinsfeier mit Laternenumzug am Sonntag, 11. November, um 17 Uhr ein. Zur Aufstellung des Umzugs ist um 16.45 Uhr Treffen vor dem Kindergarten. Folgende Aufstellung ist vorgesehen: St. Martin auf dem Pferd – Kindergartenkinder – Krippenkinder mit Eltern – Schulkinder – Eltern-Kind-Gruppen – Eltern mit Kindern. Die Wegstrecke des Laternenumzugs führt über die Adolph-Kolping-Straße – Falkensteiner Straße – Oberer Markt – Marktplatz – Paradeplatz – Königspurgerstraße zur Pfarrkirche. Die Stadtkapelle Roding sorgt an verschiedenen Stellen für die musikalische Umrahmung des Zuges. Martin auf dem Pferd wird beim Haus der Pfarrgemeinde stehen bleiben, damit ihn alle Kinder beim Vorbeiziehen gut sehen können. Die Martinsfeier findet im Anschluss in der Pfarrkirche statt. Zum Abschluss gibt es gesegnete Martinsbrote an den Kirchentüren.

Patrioten beim Tag der Heimat

Roding. Am Sonntag, 11. November, findet in München der Tag der Heimat der Oberpfälzer Landsmannschaften statt. Dazu setzt die Stadt Roding Omnibusse ein. Ausrichter ist die Stadt Roding zusammen mit der Rodinger Landsmannschaft in München. Die Rodinger Patrioten nehmen an dieser Veranstaltung mit Fahne teil. Anmeldungen nimmt Karl Hundsrucker, Telefon 0160/99179194, entgegen. Die Abfahrt erfolgt in Roding um 7.30 Uhr bei der Sparkasse in der Adolph-Kolping-Straße, Rückfahrt um 17 Uhr.

Kulturszene

Tom Riedhammer zu Gast im Stögi's Live

Roding. Am Samstag, 10. November, um 21 Uhr ist der Nittenauser Kulturbühnenbetreiber und Songwriter Tom Riedhammer mit seiner Band im Musikhaus Stögbauer in Roding zu Gast. Auf dem Programm steht Rock-Folk Countrymusic. Energiegeladene, leidenschaftliche, tiefgründig mit harmonisch-geprägten Refrains, so könnte man die Lieder von Tom Riedhammer bezeichnen. Rhythmische Western-Gitarren und Drei-Satz-Gesang wechseln mit harmonischen Balladen und spanischen Gitarrenstücken. Rock fließt in Country, Leidenschaft in Energie. Es ist eine Reise ins aufregend Unbekannte. Die Mitglieder der Band sind: Tom Riedhammer, Sonja Götzer, Andi Röpcke, Tom Engelbrecht und Walter Kern.

Richtig Zähneputzen lernen

Martina Kinskofer hilft in Madagaskar den Ärmsten der Armen – Spenden benötigt

Von Alexander Laube

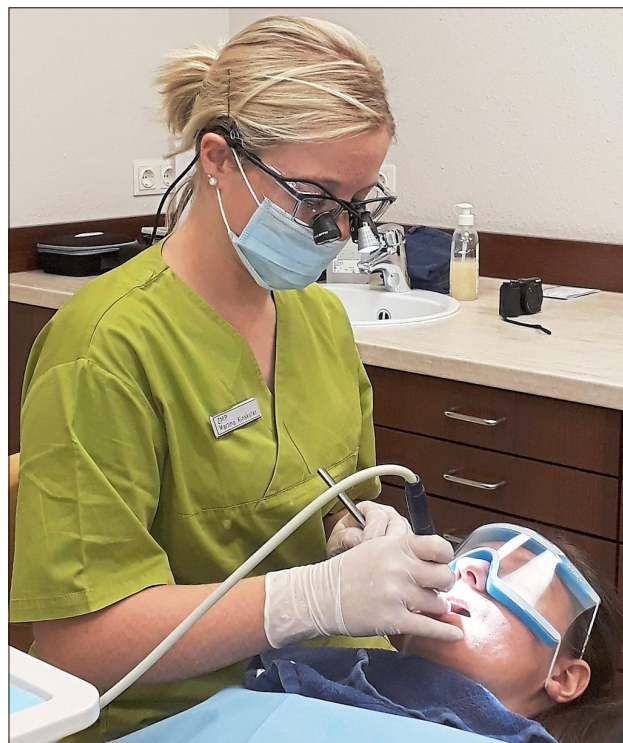
Roding/Oberdorf. Noch hat sie gar nicht durch ihren Reiseführer geblättert, so beschäftigt mit anderen organisatorischen Tätigkeiten war Martina Kinskofer seit der Zusage. Die 24-Jährige, die den Rodingern noch gut als fröhliche Volksfestkönigin des Jahres 2015 in Erinnerung sein wird, fliegt im kommenden Jahr für zwei Wochen nach Madagaskar, um dort zusammen mit einem Team aus Zahnärzten und Zahnmedizin-Studenten den Ärmsten der Armen nachhaltige zahnmedizinische Grundversorgung zu ermöglichen.

Den Traum, im Ausland ihr zahnmedizinisches Wissen weiterzugeben, hatte Kinskofer schon seit Jahren. Nur hatte sie nie einen passenden Anbieter gefunden. „Meistens geht das nur für mehrere Monate“, sagt sie. Über Facebook wurde sie auf einen relativ jungen Verein aufmerksam, der kurze Auslandsaufenthalte ermöglicht. „Planet Action-Helfende Hände e. V.“ leistet seit der Vereinsgründung im April 2016 zahnärztliche Hilfe in medizinisch unterversorgten Ländern. Der Inselstaat Madagaskar mit seinen rund 25 Millionen Einwohnern zählt dazu.

Hilfseinsatz dauert zwei Wochen

Prompt war ein Kontakt zwischen der Rodingerin und dem Verein hergestellt, ein Einsatzzeitraum gefunden. Von 2. Februar bis 3. März startet ein Hilfseinsatz in die ehemalige französische Kolonie im Indischen Ozean. Die ersten beiden Wochen wird Martina Kinskofer in Madagaskar verbringen. Dafür hat sich die Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin extra Urlaub genommen. „Meine Kollegen und meine Familie freuen sich für mich“, sagt die 24-Jährige, die selbst schon total gespannt ist, was sie in dem Land erwarten wird. Das Visum hat sie bereits beantragt, die Flüge gebucht und auch die notwendigen Impfungen bei einem Tropenarzt hat sie schon hinter sich.

Ein konkreter Einsatzplan steht. In der ersten Woche geht es in einer Gruppe mit Zahnärzten und Stu-



Seit kurzem hat die 24-Jährige den Abschluss zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin in der Tasche.

denten von der Hauptstadt Antananarivo aus, wo sich auch ein Depot des Vereins befindet, in das Umland. Zunächst wird die Schule einer evangelischen Gemeinde angesteuert. In der zweiten Woche geht es in eine Schule, die von einem Schwesternorden geleitet wird. Ziel des Einsatzes ist es, den Menschen dort die Notwendigkeit von regelmäßiger Zahnpflege nachhaltig zu vermitteln und die dafür nötigen Utensilien zu verteilen. „Dort leben Menschen, die noch nie eine Zahnbürste in der Hand gehabt haben“, verdeutlicht Kinskofer die in unseren Breitengraden unvorstellbare Lage. Zahnputz-Demonstrationen an Schulen gehören deshalb ebenso zum Einsatzspektrum wie zahnärztliche Tätigkeiten direkt vor Ort. Neben Malagasy wird auf der Insel auch Französisch gesprochen. „Manchmal sicher aber auch mit Hand und Fuß“, lacht Martina Kinskofer. „Es wird auf jeden Fall ein Abenteuer.“

Das benötigte Material muss der Verein über Spenden finanzieren. Benötigt werden zahnmedizinische Instrumente und Verbrauchsmaterialien wie Handschuhe und Desin-

fektionsmittel. Aber auch Buntstifte und Luftballons, um den Kindern eine kleine Freude zu machen, sind gerngesehen. Wer das Projekt mit Sachspenden unterstützen möchte, soll sich an Martina Kinskofer, Email martina.kinskofer@t-online.de, persönlich wenden, damit nur einsatzspezifische Materialien gespendet werden.

Materialien und Geldspenden benötigt

Ebenso hilfreich wie Instrumente und Material sind Geldspenden. Davon werden einsatzspezifische Materialien wie Handschuhe, Mundschutz, Medikamente und Zahnbürsten gekauft. Jeder Einsatzteilnehmer trägt die Kosten für Flug, Visum und Unterkunft selbst. Ab 200,01 Euro kann zudem über die Emailadresse kassier@planet-action.de oder bei Martina Kinskofer eine Spendenquittung angefordert werden. Benötigt werden hierfür Vorname, Nachname und die postalische Anschrift des Spenders.

Die 24-Jährige, die seit zweieinhalb Jahren in einer Gemeinschaftspraxis in Regensburg arbeitet, kann



Martina Kinskofer reist im Februar nach Madagaskar, um zahnmedizinische Einsätze zu begleiten. Fotos: privat

es kaum erwarten, bis die Reise beginnt. Von ihrem Aufenthalt erhofft sie sich viele neue Eindrücke, aber auch die Erfahrung von Werten wie Bodenständigkeit und Dankbarkeit für das, was in Europa selbstverständlich scheint. Und sie ist überzeugt: „So dankbare Menschen wird man selten finden.“ Bis es so weit ist, wird Martina Kinskofer aber sicher noch Zeit haben, um in ihrem Reiseführer das ein oder andere lohnende Ausflugsziel zu entdecken.

Info

Planet Action ist ein gemeinnütziger Verein, der in Entwicklungsländern zahnmedizinische Grundversorgung für bedürftige Menschen ermöglicht. Aber auch die Aufklärung über Mundgesundheit in deutschen Flüchtlingsunterkünften gehört zur Bandbreite des Einsatzspektrums. Aktuell konzentriert sich die Hilfeleistung auf Malawi und Madagaskar. Weitere Infos im Internet unter www.planet-action.de. Spendenkonto bei der Raiffeisenbank Aschaffenburg eG, Iban DE26 7956 2514 0007 5301 88 mit dem Verwendungszweck Einsatz Madagaskar 02/2019.

Premiere im Landkreis Cham

16 Aktive absolvieren erste modulare Truppführerprüfung nach neuen Richtlinien

Michelsneukirchen. (gh) Zum ersten Mal im Landkreis Cham fand im KBM-Bereich Falkenstein eine Truppführerprüfung nach den neuen Richtlinien der Modularen Truppausbildung, kurz MTA, statt.

Voraussetzung hierfür sind das Basismodul und der zweijährige Übungs- und Ausbildungsdienst zu bestimmten Themen. Nach langer Zeit der Ausarbeitung durch eine Arbeitsgruppe des Landkreises, wurde ein Konzept vorgestellt und in diesem Pilotlehrgang getestet.

Nach der etwa sechswöchigen Ausbildung durch die Kommandanten und Ausbilder sowie Kreisbrandmeister Christian Meier, stell-

ten sich die 16 Frauen und Männer der Feuerwehren Arrach, Rettenbach, Schillertswiesen und Michelsneukirchen der Prüfung.

Neben einem schriftlichen Test und einer Gruppenaufgabe mussten die Teilnehmer drei Truppaufgaben bewältigen. Diese waren zum einen die korrekte Entnahme, der Zusammenbau, das in Stellung bringen und Sichern einer dreiteiligen Steckleiter, zum zweiten das Retten einer Person über die Steckleiter und zum dritten das Rückhalten einer Einsatzkraft, die Arbeiten auf einem Dach verrichten soll.

Die Abnahme erfolgte durch 14 Schiedsrichter, die die Parallel-

starts der einzelnen Aufgaben prüfen, zu denen neben den Kommandanten des Kreisbrandmeister Bereiches Falkenstein, Kreisbrandinspektor Florian Hierl, der Kreisbrandmeister der Bereiche Roding und Zell, Hubert Hofweber und Norbert Mezei, Ehrenkreisbrandinspektor Alfons Janker und Inspektionsjugendwart Michael Schrödl gehörten.

Der erste Schritt im Landkreis ist getan und weitere werden folgen. Eine gute und solide Ausbildung ist der beste Weg, um in Notgeratenen professionell helfen zu können. Aber ohne Feuerwehrfrauen und -männer, die sich ausbilden lassen

und die ihre Freizeit in den Dienst des Nächsten stellen, ist das nicht möglich.

Die Teilnehmer

FFW Arrach: Christian Weber, Julia Weber, Stefan Jann, Markus Semmelmann und Christina Blüml

FFW Schillertswiesen: Thomas Baumer, Alexander Fries und Daniel Riederer

FFW Rettenbach: Nicole Lugauer, Daniela Schuß, Simone Eder und Mathias Janker

FFW Michelsneukirchen: Christina Wanninger, Daniel Rosenhammer, Stefanie Spagl und Sebastian Lauber.



16 Männer und Frauen aus vier Feuerwehren absolvierten die modulare Truppführerprüfung nach den neusten Richtlinien im Landkreis Cham.